

HEAVY

KUNDENMAGAZIN VON NOKIAN HEAVY TYRES

IM HERZEN

VON BERG UND GOLD

>2

ERFOLG BEFINDET
SICH ZWISCHEN
DEN OHREN

>6

NEUER, NOCH
STÄRKERER KING
DES WALDES

>10

UNERMÜDLICHES
ARBEITSTIER DER
HÄFEN

>16

nokian
HEAVY TYRES

LEBENDER FELS BEDINGT WACHSAMIKETT

➤ Herr Toivoniemi sieht man nur selten bei seiner Arbeit. Der Grund hierfür ist aber keinesfalls Faulheit. Herr Toivoniemi arbeitet nämlich in einer Goldmine, die in einer Tiefe von mehreren hundert Metern liegt. Diejenigen, die ein schwaches Nervenkostüm haben, könnte eine derartige Isolation erschrecken, insbesondere dann, wenn in den Nachrichten über Bergwerkunfälle in verschiedenen Teilen der Welt berichtet wird. Dies ist jedoch nicht der Fall bei Herrn Toivoniemi, der auch auf den Spitznamen Topi hört.

– Ich habe keine Furcht, obwohl man natürlich gesunde Angst immer dabei haben muss. Sonst kann etwas Schlimmes geschehen, denn der Fels pflegt lebendig zu werden. Manchmal kann ich einen ganzen Tag lang arbeiten, ohne jemanden zu sehen. Es ist aber gerade die Selbstständigkeit, die mir an meiner Arbeit am besten gefällt.

– Außer dem Stein diktiert mir keiner das Arbeitstempo. Das wichtigste Werkzeug von Herrn Toivoniemi ist ein ferngesteuerter Grubenbagger, mithilfe dessen er die abgebaute Strecke im Tunnel vom Stein befreit, um ihn für die Weiterveredelung zu transportieren. Vor zwei Jahren wurde die Maschine mit Nokianern bestückt.

– Da hat man bei Nokian Heavy Tyres zu gute und beständige Reifen hergestellt. Die Reifen einer anderen Marke hätten sich inzwischen schon bis hierhin abgenutzt, lacht Herr Toivoniemi und zeigt mit seinem Messer auf die Abnutzungsanzeige des Reifens. Für eine goldene Uhr muss der 32 Tonnen schwere Riese von Herrn Toivoniemi aber noch viel hin- und herfahren. Aus einer Tonne Golderz aus der Goldmine in Orivesi wird nämlich etwa sieben Gramm Gold gewonnen.



AM STEUER	Tapio Toivoniemi
MASCHINE	Grubenbagger Toro 500D Hergestellt 1985 in Turku, Finnland, grunderneuert 1998 bei Tamrock in Tampere.
REIFEN	Nokian Mine L-55/26.5-25
WAS	Entleerung von Golderz bei Polar Mining Oy
Wo	Orivesi, Region Pirkanmaa in Westfinnland

📷 Juho Paavola

Erfolg erzielt man in der Praxis, nicht im Büro

Nach der Rezession befindet sich Nokian Heavy Tyres stark im Aufschwung. Was steckt hinter diesem Erfolg, Verkaufs- und Marketingleiter Sampakoski?

– Als die Rezession über die Welt hereinbrach, haben wir uns hingesezt und zusammen darüber nachgedacht, was unserem bisherigen Erfolg zugrunde liegt. Als Folge unserer Erörterung haben sich unsere Erfolgsfaktoren herauskristallisiert: Wir müssen uns in der Nähe unserer Kunden befinden, wir müssen verstehen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Maschinen die Endbenutzer arbeiten und was für einen Service unsere Kunden benötigen. Dadurch, dass wir mit unermüdlichem Einsatz in der Praxis für diese Dinge gearbeitet haben, ist es uns gelungen, für unsere Kunden Mehrwert zu produzieren. Unsere Kunden haben diese harte Arbeit belohnt, und zurzeit befinden wir uns zusammen mit ihnen in einem starken Aufschwung.

Eine Siegerposition besteht auch aus Spezialisierung und Vorreitertum. Was bedeutet dies in der Praxis?

– Die Bedürfnisse und die Geschäftstätigkeit des Kunden zu verstehen ist meiner Meinung nach ein unabdingbarer Ausgangspunkt für

eine Vorreiterposition. Wir konzentrieren uns auf die grundlegenden Dinge, die den größten Einfluss darauf haben, dass sich die Geschäftstätigkeit des Kunden positiv entwickelt und dass er seine Arbeit auf eine effektive und sichere Weise durchführen kann. Indem wir diese grundlegenden Dinge erkennen und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen vorurteilsfrei und zielstrebig steuern, sind wir in der Lage, unsere Position an der Spitze der Entwicklung zu verteidigen. Dies wäre aber nicht möglich, wenn wir Ideen nur im Büro entwickeln würden, und daher möchten wir uns in der Nähe des Kunden befinden. Überall kommen wir wegen Zeitmangel natürlich nicht hin. Deshalb wählen wir die Dinge aus, in denen wir die Besten sein können und wollen.

Was ist das für ein Gefühl, der Stärkste der Welt zu sein?

– Das müssen Sie den neuen King des Waldes fragen. Mit seinen drei Kumpeln ist er nämlich in der Lage, auf einmal etwa 68 Verkaufs- und Marketingleiter mehr als seine starken Artgenossen aus dem Wald zu tragen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 10.

NOKIAN HEAVY TYRES LTD. ist einer der weltweit führenden Hersteller von Spezialreifen. Das wichtigste Produktsegment von Nokian Heavy Tyres sind die Forstmaschinenreifen. Zu den weiteren bedeutenden Produkten zählen die Spezialreifen für die Landwirtschaft sowie die Reifen für verschiedene Arbeitsmaschinen.

Der Einzigartigkeit von Nokian Heavy Tyres liegt das Vertrautsein mit den extremsten Einsatzbedingungen und der Respekt vor Natur zugrunde. Der Dialog mit unseren Kunden ist rege und fortlaufend.

Unsere Leidenschaft besteht darin, immer besser funktionierende

Lösungen und Werkzeuge für Wälder, Felder, Terminals und Bergwerke zu entwickeln. Dank unserer Zielstrebigkeit und Kreativität können Sie sich darauf verlassen, dass Ihre Arbeit effektiv und sicher verläuft. Wir stehen Ihnen flexibel in allen Situationen zur Verfügung, damit Sie Ihre Ziele verwirklichen können.

Die schweren Nokian-Reifen werden für Erstausrüstung und Ersatzmarkt verkauft. Die Zusammenarbeit mit den führenden Maschinen- und Geräteherstellern ist sehr eng. Nokian Heavy Tyres Ltd. gehört zum Nokian-Tyres-Konzern.



HEAVY
Magazin für Kunden von
Nokian Heavy Tyres

Das Magazin erscheint zweimal
jährlich auf Finnisch, Englisch,
Deutsch und Russisch.

HERAUSGEBER
Nokian Heavy Tyres
Pirkkalaistie 7
PL 20
FI-37101 Nokia
Tel. +358 10 401 7000
Fax +358 10 401 7318
www.nokianheavytyres.de

CHEFREDAKTEUR
Teemu Sainio
Nokian Tyres Ltd., Marketing
und Kommunikation
Tel. +358 10 401 7296
teemu.sainio@nokiantyres.com

REDAKTION UND LAYOUT
Kommunikationsagentur
Selander & Co. Oy
+358 3 222 9088
jaana.beversdorf@
viestintaselander.fi

DRUCK
Hämeen Kirjapaino Oy,
11/2010

ISSN 1799-3660

Titelbild: Juho Paavola

Inhalt



Zum Erfolg braucht man
keine Zauberkünste

6



14

In Fuedetodos
sorgen Land und
Gestein für den Le-
bensunterhalt



16

Stabilität eines Portal-
hubwagens: Es kommt
auf den richtigen
Reifen an

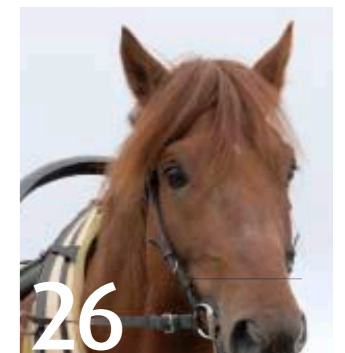
VAKIOPALSTAT:

- > AM STEUER..... 2
- > LEITARTIKEL..... 4
- > START..... 10
- > HEAVY-INNOVATIONEN..... 22
- > KURZ GEFASST..... 24
- > REIFENKLASSIKER, KLASSIKER DER ZUKUNFT..... 24
- > MEINE GESCHICHTE..... 26



20

Unter den extremen
Bedingungen ist Zu-
verlässigkeit gefragt



26

Traberkönig
A. T. Eko



10

Stärkster Forstmaschinenreifen
der Welt!

Der neue Nokian Forest King F ist jetzt der stärkste Forstmaschinenreifen der Welt. Seine PR-Zahl, die für die Tragfähigkeit steht, beträgt 24, wohingegen die herkömmlichen Forstmaschinenreifen eine PR-Zahl von nur 16 bzw. 20 erreichen.

Ich habe es geschafft, wieder einmal!



Das Gefühl des Gelingens ist wohl das schönste, das man während eines Arbeitstages erleben kann. Das würde man natürlich gern öfter erleben, aber ob das überhaupt möglich ist? Ja, das ist es, und dafür benötigt man auch keine zusätzlichen Anschaffungen oder neuen beruflichen Fertigkeiten. Die Werkzeuge zum Gelingen sind jeden Tag in unserer Reichweite.

Das Ziel im Auge behalten

Bevor Sie am Morgen in ihre Arbeitsmaschine klettern, lohnt es sich, darüber nachzudenken, worin Ihr heutiger Auftrag eigentlich besteht. Dabei sollten Sie aber nicht nur an die bevorstehende Arbeit denken, sondern eher daran, wie es am Abend nach getaner Arbeit an Ihrem Arbeitsplatz aussehen wird. Eine erfolgreiche Person erkennt man daran, dass sie sich Ziele in ihrem Leben setzt. Es ist gut zu wissen, wohin die Reise geht – sonst kann man ja gar nicht ankommen!

Jeder von uns möchte Erfolg bei der Arbeit haben, nicht wahr? Dies macht das Leben um ein Vielfaches sinnvoller. Aber was versteht man eigentlich unter Erfolg? Jemand hat einmal gesagt, dass Erfolg nicht bedeutet, die gesteckten Ziele zu erreichen, sondern nach ihnen zu streben. Also allein ins Schwarze zu zielen kann uns zufrieden stellen, vielleicht noch zufriedener als ein richtiger Volltreffer selbst. Und wenn man ein Ziel fast erreicht hat, ist es an der Zeit, an das nächste zu denken.

Ziele können über mehrere Zeitspannen hinweg gesetzt werden: Neben einem Tagesziel können Sie sich Gedanken darüber machen, wie es mit Ihrer Arbeit bzw. Ihrem Leben in einer Woche, in einem Monat oder gar in einem Jahr aussieht. Schließen Sie die Augen und versuchen Sie sich vorzustellen, wie Ihr Ziel aussehen wird. In welchem Stadium befindet sich meine Arbeit nach einer Woche fleißigen Schuftens? Was werde ich innerhalb des nächsten Monats erreicht haben? Mit welchen Werkzeugen und für wen arbeite ich in einem Jahr?

Zeichnen Sie sich gerade solche Zukunftsbilder, die sich gut anfühlen. Vergessen Sie nicht, wie gut Sie sich fühlen werden, wenn die Zukunftsaussichten tatsächlich wahr werden.

Eine positive Haltung hilft uns dabei, jeden neuen Arbeitstag besser zu gestalten.



Auf die richtige Einstellung kommt es an

Jeder erlebt einmal Misserfolg und Rückschläge. Miese Witterungen, Maschinenpannen, ausgedehnte Aufträge – all das lässt sich nicht immer vermeiden. Wenn etwas so richtig schief läuft, möchte man natürlich mit Kraftausdrücken um sich werfen, aber es lohnt sich, darüber nachzudenken, ob die schlechte Laune überhaupt etwas bringt. Oder verschwendet man nur seine Energie – für nichts und wieder nichts?

Denn nur wenige Dinge in der Welt sind ausschließlich gut oder schlecht. Sie können immer selbst entscheiden, wie Sie sich den entgegenkommenden Ereignissen gegenüber verhalten. Eine Tatsache, die für viele vielleicht überraschend klingen mag. Was wäre, wenn Sie Unglück zu Glück verwandeln würden? Welche positiven Dinge könnten sich daraus ergeben? Aus vielen Misserfolgen kann man nämlich immer etwas lernen – wenn schon nichts anderes, dann wenigstens positive Einstellung! Eine positive

Haltung hilft uns dabei, jeden neuen Arbeitstag besser zu gestalten.

Genauso wie Sie sich für Ihre Einstellung irgendeiner Sache gegenüber entscheiden können, können Sie auch frei entscheiden, an welche Sachen Sie zu denken pflegen. Vergessen Sie nicht, dass Ihr eigenes Denken Sie sehr weit führen kann – selbst die größten Errungenschaften der Welt waren einst nur Gedanken im Kopf eines Menschen.

Aber gerade Ihr eigenes Denken kann Sie auch daran hindern, Erfolg zu haben. Jeder von uns besitzt eine innere Stimme, die während eines Tages eigentlich dauernd mit uns spricht und uns erwiegenermaßen 60 000 Sachen am Tag einflüstert. Wenn Ihre innere Stimme ständig wiederholt, dass dies oder jenes sowieso schief gehen wird, schalten Sie die innere Stimme sofort ab! Sagen Sie stattdessen zu sich: „Das kann ich! Das bewältige ich!“ Denn das menschliche Gehirn ist insofern ein spannendes Organ, dass es alles glaubt, was gesagt wird. Darüber hinaus ist unser Gehirn auch noch bestrebt, das alles zu verwirklichen. ➤



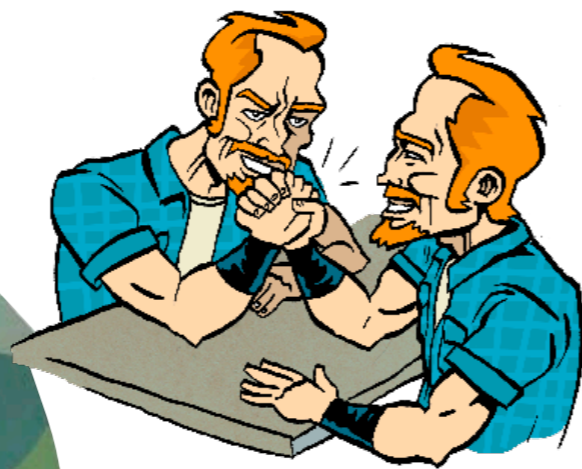
Unterscheiden Sie sich von Anderen – damit können Sie auch den Anderen helfen

Wenn Sie über Fertigkeiten und Kompetenzen verfügen, die die Anderen brauchen, werden auch Sie gebraucht. Die beste Weise, sich genügend Arbeit zu sichern ist, dass Ihr Know-how und Ihre Arbeit durch Einzigartigkeit besticht, die den Anderen fehlt. Es kann sich um etwas ganz Geringfügiges handeln, was aber für den Kunden sehr wichtig ist. Selbst überraschende Wettbewerbsmöglichkeiten können sich als effizient erweisen und Sie werden in der Lage sein, völlig neue Märkte zu erobern. So können Sie sich sicher sein, dass sich Ihre Arbeit und Ihre Produkte einer steten Nachfrage erfreuen können.

Es ist empfehlenswert, sich regelmäßig Zeit zu nehmen, um darüber nachzudenken, wie Sie Ihren Kunden und Ihren Kollegen bei der Arbeit

behilflich sein können. Dabei sollten Sie aber nicht daran denken, wie Sie mehr berechnen könnten, sondern versuchen Sie stattdessen herauszufinden, wie Sie Ihren Kooperationspartnern einen größeren Nutzen bieten können. Geht es um einzigartige Produkte, Arbeit oder Dienstleistungen, spielt selbst der Preis keine Rolle mehr. Wenn Sie sich mehr Zeit nehmen, um zu planen, wie Sie Ihre Arbeit noch effizienter als zuvor gestalten könnten, steigt auch der Mehrwert, den Sie für andere produzieren.

Um sich zu einem einzigartigen Köhner entwickeln zu können, setzt voraus, dass Sie manchmal andere Wege einschlagen müssen als die Anderen – auch andere Wege als die, auf denen Sie früher gewandelt sind. Möchten Sie etwas völlig Neues zustande bringen, müssen Sie sich unterscheiden können sowohl von Ihrer früheren Arbeit als auch von Ihren Konkurrenten. Dann wird es Ihnen gelingen. Gelegentlich werden Sie auch Misserfolge verschmerzen müssen, aber das gehört einfach dazu. Wagen Sie es, diese Möglichkeit nicht zu nutzen?



Fordern Sie sich heraus

Ihre Arbeit wird erheblich spannender, wenn Sie sich zum Ziel setzen, dauernd etwas besser zu werden. Je besser Sie werden, desto größere und anspruchsvollere Ziele können Sie sich setzen. Indem Sie die neuesten Erkenntnisse Ihrer Branche verfolgen, können Sie neue Anreize zur Entwicklung Ihrer Person sowie Ihrer Arbeit gewinnen. Nehmen Sie sich ein Beispiel an denjenigen, die Ihrer Meinung nach irgendeine Aufgabe ausgesprochen gut beherrschen. Vielleicht befindet sich in Ihrer Nähe oder im weiteren Umkreis eine Person, die über eine bestimmte Eigenschaft verfügt und es sich lohnen würde, dieser nachzueifern.

Probieren Sie doch einfach einmal, wie Sie Ihre Arbeit mit neuen Arbeitsweisen erledigen könnten. Gelingt es Ihnen, auf eine andere Art und Weise effektiver, geschickter oder schneller zu arbeiten? Ihr Gehirn liebt Anreize – je mehr Neues Sie lernen, desto leichter fällt Ihnen das Lernen insgesamt. Fordern Sie sich heraus! Schauen Sie sich einmal an, wie unermüdlich ein Kind das Laufen lernt. Zunächst ist das ja extrem schwierig, aber trotzdem steht das Kind immer wieder erneut auf die Beine, weil es bestrebt ist, vorwärts zu kommen. Gerade diese Begeisterung benötigen Sie auch, wenn Sie etwas Neues lernen!

Schätzungen zufolge braucht ein Mensch 10 000 Stunden Übung, um Meister in irgendeiner Sportart oder Tätigkeit zu werden. Während der Karriere eines Profis ist das Saldo bereits nach den ersten Arbeitsjahren erschöpft. Aber wie wäre es, wenn Sie sich das Ziel setzen, Supermeister zu werden? Denn selbst nach 10 000 Stunden gibt es bestimmt noch so Einiges zu lernen. ■

LITERATUR UND HINTERGRUNDMATERIALIEN:
 Brian Tracy: Goals
 Napoleon Hill: Think and Grow Rich
 W. Chan Kim – Reneé Mauborgne: Blue Ocean Strategy

✍ Katri Syvärinen ✉ Ville Pirinen

Geduld und positive Einstellung!

Das Heavy-Magazin befragte die Besucher der FinnMETKO-Messe, eine der größten Veranstaltungen im Bereich schwerer Maschinen, was ihnen dabei hilft, erfolgreich bei ihrer Arbeit zu sein.

Herr Arvola ist ein Forstmaschinenunternehmer aus dem nordfinnischen Vihanti.

„Als ich jünger war, hatte ich wesentlich mehr Energie als in meinem jetzigen Alter. Heutzutage muss ich genauer dafür sorgen, meinen Akku wieder aufzuladen – indem ich zum Beispiel derartige Messen besuche. Kraft und Energie für meine Arbeit bekomme ich vor allem von abgeschlossenen Tätigkeiten.“

Unternehmer Kinnunen ist seit Langem in der Forst- und Landwirtschaft tätig.

„Ein Gefühl der Zufriedenheit stellt sich ein, wenn ich das Ergebnis meiner Arbeit vor mir sehe. Es ist ein Fest für die Augen, einen schönen und gut gepflegten Wald anblicken zu können. Ich freue mich auch immer über das gute Feedback, das ich von meinen Kunden bekomme.“

Maschinenunternehmer Rintamäki, der eine lange Karriere bei M. & H. Rintamäki Oy hinter sich hat, ist jetzt im Ruhestand.

„Während meiner Karriere habe ich sowohl gute als auch schlechte Tage erlebt. Gute Zeiten gab es vor allem vor der Rezession der 1990er Jahre – damals waren die Preise noch angemessen. Das Gelingen bei der Arbeit wird durch einen langmütigen Charakter begünstigt. Bei diesen Arbeiten ist Heftigkeit nachteilig.“

Herr Ylikoski, Besitzer des Ylikoski Forest, ist bei der Holzernte tätig.

„Mit einer positiven Einstellung kommt man schon sehr weit, mit einer negativen Einstellung wird nichts besser. Geht einem die positive Einstellung augenblicklich verloren, muss man nur daran denken, sie wiederzufinden. Ein bestmöglicher Arbeitstag entsteht dann, wenn ich eine Minute vor dem Klingeln des Weckers wach werde, wenn meine Frau mir gerade die richtigen Pausenbrote mitgibt, wenn das Wetter mitspielt und wenn ich ausreichend guten Wald vor mir habe.“

Frau Lannik aus Russland macht in Finnland eine Lehre im Bereich der Forst- und Landwirtschaft.

„Erfolg bei der Arbeit entsteht dann, wenn man sich für seine Arbeit interessiert und begeistert. Das Lernen hier in Finnland macht richtig Spaß und ich möchte mich gerade für diesen Beruf qualifizieren. Nach meinem Abschluss werde ich nach Russland zurückkehren, wo ich wahrscheinlich in der Landwirtschaft tätig sein werde. Meine ganze Familie ist in der Branche tätig, das ist also unser Ding. Dann bekommt man auch von der eigenen Familie Hilfe und Unterstützung für die Arbeit.“

Wartungsunternehmer Pukkala lernt jeden Tag etwas Neues, während er die Maschinen wartet.

„Hat ein Maschinenunternehmer eine Maschinenpanne, liegen die Nerven blank. Da ich selbst ja auch Unternehmer bin, kann ich aufgrund eigener Erfahrung nachempfinden, wie ärgerlich die Situation ist. Man muss den Kunden auch zu schätzen wissen. Am schönsten ist es, wenn ich meinen Kunden beruhigen und die Schäden der Maschine beheben kann. Die interessantesten Herausforderungen für mich sind die Dienstreisen ins Ausland, wo man keine gemeinsame Sprache hat. Mithilfe von Pantomime und Theater wird geklärt, worum es geht. Schließlich gelingt es uns, die Maschine zu reparieren. Dann wird gelächelt und es werden Hände geschüttelt. Das ist ein schönes Gefühl.“

Forstmaschinenfahrer Leppäsalmi gefällt die Selbstständigkeit seiner Arbeit.

„Das Gefühl, es geschafft zu haben, entsteht aus einem guten Ernteergebnis und dem Gedanken, dass ich noch viel schaffen werde. Ich kann meine Arbeit von Anfang bis Ende selbst planen, und es gibt keine zwei identischen Arbeitstage. In meinem Beruf wird aber Beharrlichkeit verlangt; man muss ja den lieben langen Tag im dunklen Wald arbeiten. Da muss man Ausdauer haben – aufgeben kommt nicht in Frage!“



Neuer King des Waldes

Noch robuster und erhöhte Tragfähigkeit – der neue Nokian Forest King ist jetzt der stärkste Forstmaschinenreifen der Welt.

Die Reifenneuheit von Nokian Heavy Tyres, der für anspruchsvolle Bedingungen konzipierte Diagonalreifen Nokian Forest King F 710/45-26.5, ist für CTL-Erntemaschinen maßgeschneidert. Die verbesserten Eigenschaften des Reifens kommen besonders gut beim Fahren auf weichem, steinigem bzw. auf eine andere Weise anspruchsvollem Gelände (zum Beispiel mit vielen Baumstämmen) zur Geltung.

Der Nokian Forest King F besticht durch seine starke Karkasse und Tragfähigkeit. Die PR-Zahl des Reifens beträgt 24, wohingegen die typischen Forstmaschinenreifen nur 16 bzw. 20 erreichen. Die Tragfähigkeit des Reifens im Wald ist von den früheren 6 900 Kilo nun auf 8 000 Kilo gestiegen.

Die Steigerung der Tragfähigkeit ist bemerkenswert, denn bei 6- und 8-rädigen Forstmaschinen entspricht dies einer Menge von vier Kubikmetern im Sommer geerntetem Kiefernholz. Dank gesteigerter Betriebssicherheit können jetzt selbst die vollen Fuhren zuverlässig transportiert werden, unabhängig von der Holzart oder der Feuchtigkeitsrate des Holzes.

Den verbesserten Eigenschaften liegt eine gründliche Entwicklungsarbeit der Materialien zugrunde. Die neuen Materialien ermög-

lichen eine beständige Karkasse und einen höheren Betriebsdruck, jedoch ohne dass der Reifen an Gewicht zugenommen hätte. Dieser Reifen ist für den Einsatz am Ladeteil der Forstmaschine und insbesondere für die Verwendung mit Raupenbändern geradezu prädestiniert.

– Die Formgebung des Reifens unterstützt die Position der Raupenbänder und der Ketten, weswegen diese optimal und fest auf dem Reifen sitzen und zudem hervorragend selbst unter feuchten Bedingungen funktionieren, in denen der Griff beeinträchtigt wird, berichtet **Herr Päivinen**, Produktentwicklungsleiter bei Nokian Heavy Tyres.

– Die geraden Flanken beugen dem Entstehen von Flankenschäden effektiv vor. Das sich in Richtung Schulter vertiefende Rillenprofil in Kombination mit den gleichmäßigen Flanken des Reifens verbessert das gute Selbstreinigungsvermögen und verstärkt die Beständigkeit und die Festigkeit des Reifens. Dank seiner breiten Lauffläche ist auch die Aufstandsfläche des Reifens größer, was den Bodendruck verringert. Durch die breite Aufstandsfläche und den geringen Bodendruck wird auch die Umweltbelastung reduziert, konstatiert Herr Päivinen. ■

» **Lernen Sie die starke Reifenneuheit näher kennen:**
www.nokianheavytyres.de/starkster_der_welt

Neuer Nokian Forest King F

- Größe: 710/45-26.5
- Maß für die Festigkeit der Karkasse (PR): 24
- Tragfähigkeit: 10 km/h / 8 000 kg (Tragfähigkeit im Wald)
- Von der Formgebung her ein ausgeglichener und im Einsatz ein sehr stabiler Reifen für die CTL-Maschinen
- Gerade, beständige Flanken und feste Lauffläche
- Hervorragender Griff und ausgezeichnete Zuverlässigkeit im Einsatz mit Raupenbändern und Ketten

Nokian Forest King F – Größenauswahl:

- 710/40-22.5 PR 16
- 710/40-24.5 PR 20
- 600/55-26.5 PR 20
- 710/45-26.5 PR 16
- 710/45-26.5 PR 20
- 710/45-26.5 PR 24 **Neu**
- 750/55-26.5 PR 20
- 780/55-26.5 PR 20 **Neu**
- 800/40-26.5 PR 20

Produktfamilie Nokian Forest Rider bekommt Zuwachs

Die in Bezug auf das Antriebsvermögen und den Fahrkomfort überlegene Forstmaschinenreifenfamilie Nokian Forest Rider hat bereits internationales Aufsehen erregt. Jetzt bekommt die Familie Zuwachs. Die beiden jüngsten Familienmitglieder sind für die CTL-Maschinen (cut-to-length) maßgeschneidert. Die neue Größe 600/50R24.5 ist insbesondere für den Einsatz auf Tandemachse für kleinere Maschinen geeignet. Die massivere Größe 710/70R34 ist hingegen für 6- oder 8-Rad-Harvester bzw. Erntemaschinen vorgesehen.

Die robuste Gürtelstruktur des Reifens ist als breite Aufstandsfläche zu spüren und zu sehen, was dem Reifen einen überzeugenden Griff und ein präzises Fahrgefühl verleiht. Verglichen mit herkömmlichen Diagonalreifen hat der Nokian Forest Rider eine um 12 Prozent bessere Traktionsfähigkeit und einen um 5 Prozent niedrigeren Rollwiderstand. Dank seines niedrigen Rollwiderstandes ist der Reifen eine kraftstoffsparende und umweltfreundliche Alternative.

Aufgrund seiner breiteren Aufstandsfläche verfügt der Nokian Forest Rider einem Diagonalreifen gegenüber über einen niedrigeren Bodendruck. Deswegen trägt der Reifen selbst im schwach tragenden Gelände gut. ■

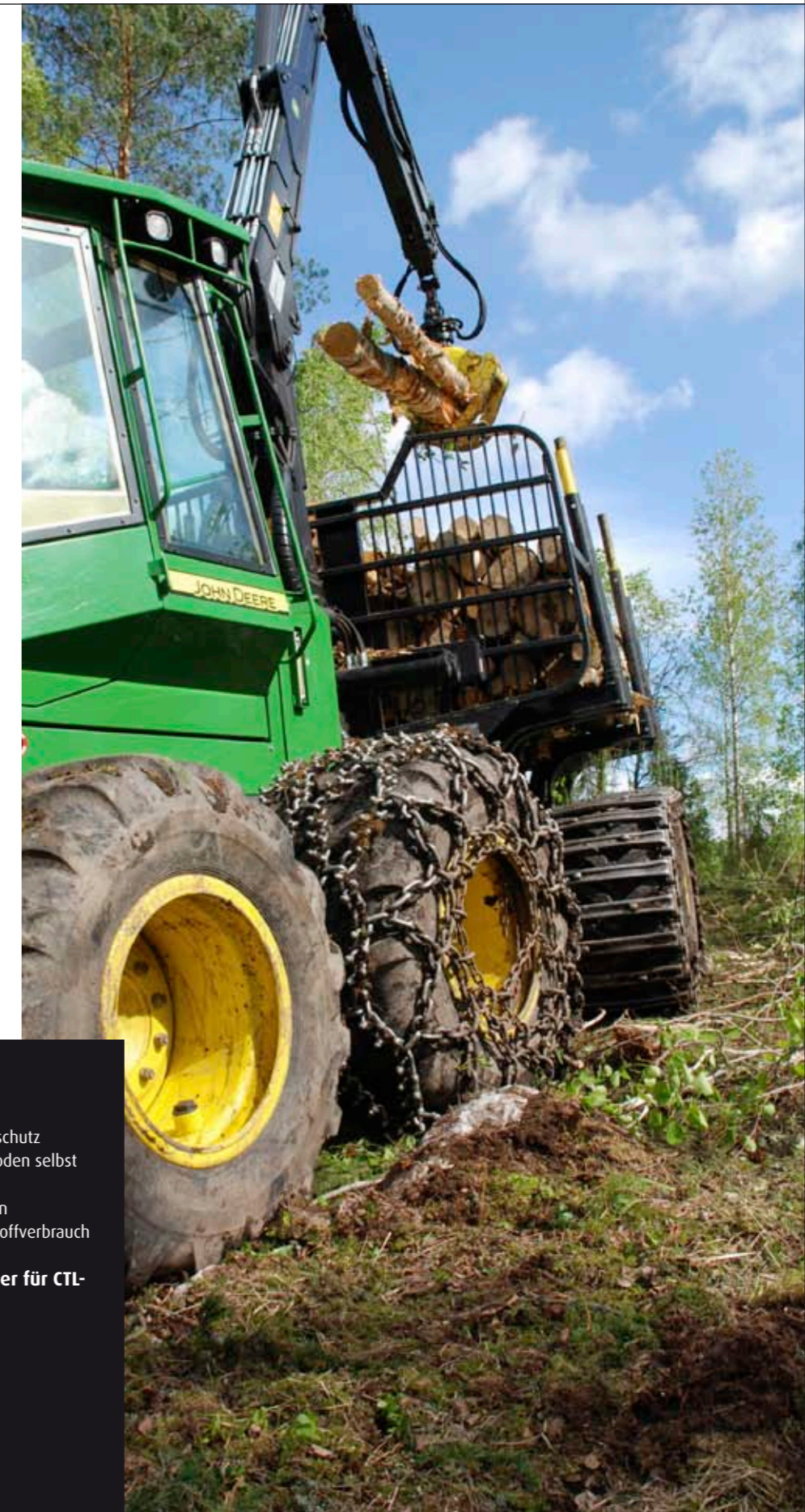
» **Lesen Sie mehr über die Reifen, die von tausenden Holzerntern verwendet werden:**
www.nokianheavytyres.de/produkte

Nokian Forest Rider

- Vorankommensfähigkeit der Spitzenklasse
- Beständige Bauart, patentierter Seitenstichschutz
- Reinigt sich hervorragend, schont den Erdboden selbst im weichen Waldgelände
- Angenehmes Fahrgefühl, minimale Vibration
- Niedriger Rollwiderstand, geringerer Kraftstoffverbrauch

Größenauswahl des Nokian Forest Rider für CTL-Forstmaschinen:

- 650/45R24.5
- 600/50R24.5 **Neu**
- 600/55R26.5
- 710/45R26.5
- 800/50R26.5
- 600/65R34
- 710/55R34
- 710/70R34 **Neu**





Umwelt + Griff + Fahrkomfort = Nokian Hakka Green – neuer Sommerreifen

Nokian Tyres hat den Nokian Hakka Green, den Erstgeborenen der Sommerreifenfamilie Nokian Hakka, vorgestellt. Bei der Konzipierung dieser ultraleicht abrollenden Reifenneuheit wurden unter anderem der Venturi-Effekt, der der Downforce-Kraft der Formel-1-Rennwagen zugrunde liegt, die Oberflächenform des Golfballs sowie nordisches Kiefernöl mit einbezogen.

Die Umweltfreundlichkeit, die als ein zentrales Kriterium bei der Reifenwahl an Bedeutung gewonnen hat, stand auch bei der Entwicklungsarbeit des Nokian Hakka Green im Mittelpunkt. Der Rollwiderstand des Reifens wurde im Vergleich zu seinem Vorgänger, dem Testsieger Nokian Hakka H, um 15 Prozent reduziert. Der Sommerreifen der neuen Generation verringert den Kraftstoffverbrauch eines Durchschnittsfahrers schätzungsweise um 41 Liter jährlich. Die durch das Autofahren entstehenden Kohlendioxidemissionen werden sich um das Gewicht eines stämmigen Fahrers (106 kg) vermindern. Dieser für die nordischen Bedingungen konzipierte Reifen lässt sich stabil fahren. Darüber hinaus ist der Reifen sehr sicher und bewältigt selbst die extrem nassen Fahrbedingungen gut. Der Nokian Hakka Green ist im Frühjahr 2011 im Handel erhältlich. ■

» Lesen Sie mehr über die Innovationen, die die Sicherheit, die Umweltfreundlichkeit, die Fahreigenschaften und die Beständigkeit des Nokian-Sommerreifens verbessern.
www.nokiantyres.de/sommerreifen

Unser 75-Jähriger ist mit jeder Witterung vertraut

Mit richtigen Reifen lässt sich auch im Winter problemlos fahren!

Der Nokian Hakkapeliitta ist der richtige Reifen für jede Witterung im Winter: für Schnee, Eis und Matsch. Gelassen und geschickt meistert dieser Reifen selbst die anspruchsvollsten Winterwitterungen der Welt.

Der Nokian Hakkapeliitta dient als Vorreiter in Sachen sicheres Fahren im Winter schon seit 1936. Der Reifen hat mehr Testsiege eingefahren als jeder andere Winterreifen auf der Welt. ■

» Lernen Sie die Reifen kennen, mithilfe derer das Fahren selbst unter den anspruchsvollsten Winterbedingungen der Welt ein Genuss wird: www.nokiantyres.com



Vianor Industrial – sachkundige Antworten für die Profis

Die Reifenkette Vianor hat in enger Zusammenarbeit mit Nokian Heavy Tyres ein neues Konzept namens Vianor Industrial entwickelt. Das Ziel dieses neuen Konzepts besteht darin, Maschinenunternehmern und Lohnunternehmern professionelle Lösungen anzubieten, die die neuesten Innovationen und Arbeitsweisen der Branche widerspiegeln.

– Dank des neuen Konzepts ist Vianor seinen Kunden näher gekommen. Jetzt können wir die unterschiedlichen Reifenbedürfnisse der Kunden besser als zuvor verstehen und im Voraus erkennen und sie somit im Hinblick auf die Produkte und den Service besser lösen.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit Nokian Heavy Tyres ist es möglich, dass der Informationsaustausch und die Entwicklungsarbeit zwischen Reifenhersteller, Wiederverkäufer und Endverbraucher ununterbrochen laufen, berichtet Herr Lehtinen, Marketingleiter für Arbeitsmaschinenreifen bei Vianor.

Mit diesem einzigartigen Konzept wird danach gestrebt, den stetig wachsenden und immer stärker technisierten Serviceansprüchen der Kunden, die schwere Arbeitsmaschinen verwenden, gerecht zu werden. In Finnland, in Schweden und in Norwegen findet das Vianor-Industrial-Konzept bereits in mehr als 20

Verkaufsstellen Verwendung. Die Kompetenz der speziell geschulten Verkäufer steht den Kunden auch in den übrigen Vianor-Verkaufsstellen zur Verfügung, da diese Verkäufer bei Bedarf konsultiert werden, um die jeweils besten Lösungen zu finden. In Zukunft wird die Anzahl der Verkaufsstellen, in denen das Vianor-Industrial-Konzept angewandt wird, wachsen und sich weltweit ausdehnen. ■



Bessere Fahrleistung – sogar eine Einsatzperiode mehr

Die Beständigkeit des für den ganzjährigen Einsatz konzipierten Landwirtschaftsreifens Nokian Country King ist jetzt dank einer neuen Gummimischung maximiert worden. Die Verschleißfestigkeit dieses Flotation-Radialreifens, der sich mit Leichtigkeit sowohl auf der Straße als auch auf dem Feld bewegt, ist sogar um 20 Prozent gestiegen. Zugleich wurde die Stich- und Schnittbeständigkeit des würfelförmigen Spezialreifens verbessert. So richtig zur Geltung kommt dieser Reifen im anspruchsvollen und wechselhaften Anhängereinsatz.

– Im Hinblick auf die gegenwärtige Fahrleistung bedeutet dies in vielen landwirtschaftlichen Einsatzbereichen sogar eine zusätzliche Einsatzperiode mehr. Darüber hinaus funktioniert der Reifen bei schweren und verschleißenden Transferfahrten auf unterschiedlichen Fahrböden zuverlässiger als zuvor. Je weniger Reifenpannen, desto mehr effektive Arbeitsstunden. Weitere Spitzeneigenschaften des Nokian Country King, wie z.B. der gute Griff, der äußerst niedrige

Rollwiderstand und der Fahrkomfort, sind erhalten geblieben, konstatiert Herr Päivinen, Produktentwicklungsleiter bei Nokian Heavy Tyres.

Der kraftstoffsparende Nokian Country King ist eine empfehlenswerte Alternative für große Landwirtschaftsmaschinen und Anhänger, wenn mehr auf der Straße als auf dem Feld gefahren wird. Die bei diesen Arbeiten erforderlichen großen Geräte und die schwerbeladenen Maschinen verlangen den Reifen unter anderem Lastbeständigkeit und Funktionssicherheit ab. Je schwerer die Last, desto größer die Aufstandsfläche des Nokian Country King. Dies resultiert in einer besseren Tragfähigkeit. Dank der robusten Bauart des Reifens schwankt der Anhänger beim Beladen nicht hin und her. ■

» Weitere Informationen unter der Adresse www.nokianheavytyres.de/produkte

Nokian Country King

- Ein stabiler Flotationreifen von hoher Tragfähigkeit, der sich angenehm fahren lässt
- Der niedrige Rollwiderstand zügelt den Spritverbrauch
- Reinigt sich einfach und schnell



Durch Tests belegt: Nokian Forest Rider ist der schonendste Waldgänger

Der Nokian Forest Rider, der weltweit erste funktionstüchtige Forstmaschinenreifen radialer Bauart, schont das Waldgelände besser als herkömmliche Diagonalreifen. Dies belegen auch die ersten Ergebnisse eines neuen, in Deutschland durchgeführten Bodendrucktests. An der Universität Göttingen wurden die Größe und der Bodendruck des Forest Rider mit verschiedenen Lasten bei unterschiedlichem Reifendruck unter die Lupe genommen.

Es wurden auch die Reifen Nokian Nordman Forest und Trelleborg T-422 getestet, und die Testergebnisse lassen sich mit den an derselben Universität zu einem früheren Zeitpunkt realisierten umfangreichen Bodendrucktests vergleichen.

Die endgültigen Testergebnisse samt deren Analyse sollen später im Herbst fertiggestellt werden. Über den Testerfolg des Forest Rider berichten wir ausführlicher in der nächsten Heavy-Ausgabe. ■

Nachrichten direkt an Ihre E-Mail-Adresse

Weitere Informationen über Produktneuheiten. Hilfe zur Reifendruckkontrolle. Benutzererfahrungen und Informationen aus der Welt der schweren Reifen. Tragen Sie sich in unsere Mailingliste ein und bestellen Sie die Nachrichten direkt an Ihre E-Mail-Adresse. ■

» www.nokianheavytyres.de/veroeffentlichungen-nachrichten

Mithilfe von Google Maps ins nächstgelegene Reifengeschäft

Wenn Sie über einen Internet-Zugang verfügen, finden Sie Ihren Nokian-Heavy-Tyres-Wiederverkäufer unmittelbar unter der Adresse www.nokianheavytyres.de/handler

Auf diese Weise haben wir für die Benutzer unserer Reifen bzw. für diejenigen, die Reifen erwerben möchten, den schnellsten Weg in das nahe gelegene Reifengeschäft gefunden. Unser neuer Service, der auf Google Maps basiert, ist immer auf dem Laufenden. Testen Sie den Service und erleben Sie selbst, wie einfach die Bedienung ist! ■

In einem kleinen spanischen Dorf, zwischen den Pyrenäen und dem iberischen Gebirge gelegen, begleitet die bereits am frühen Morgen schimmernde spätsommerliche Sonne einen Bauern auf dem Weg zu seinem Acker. Das karge und trockene Land bietet jedoch keinen ausreichenden Lebensunterhalt mehr. Etwas mehr in die klamme Kasse bringt der Nebenjob, dem der Bauer mit seinem Traktor im nahe gelegenen Steinbruch nachgeht.

Zuerst Zweifel, dann große Erleuchtung



Es ist fast so als würde man einen Pkw fahren.
José Antonio Binaburo

„ICH BAUE IN FUENDETODOS seit nahezu 30 Jahren Getreide an, hauptsächlich Weizen und Gerste. Im November wird ausgesät, im Juni-Juli geerntet. Noch vor einigen Jahren sorgte der Ackerbau für einen ausreichenden Unterhalt, aber nun bin ich auf Nebentätigkeiten angewiesen. Mit meinem Traktor ziehe ich im nahe liegenden Steinbruch einen Anhänger, der voll beladen 22 Tonnen wiegt. Am Tag werden 250 Kilometer zurückgelegt mit insgesamt acht Fahrten hin und zurück.

Der Bauer und sein treuer Arbeitskumpel haben eine enge Beziehung. José Antonio Binaburo und sein Fendt-712-Traktor arbeiten auf den Feldern schon seit Tagen, Wochen, gar Monaten zusammen. Trotzdem kann eine Veränderung – selbst wenn es nur die Reifen anbelangt – anfangs als Riss in der Beziehung zu spüren sein.



ALS DIE NOKIAN-TRI2-REIFEN im Dezember 2009 unter meinem Traktor montiert wurden, habe ich zuerst einen Schreck gekriegt. Ich konnte einfach nicht glauben, dass die Reifen funktionieren würden. Während der ersten Probefahrt habe ich den Pflug auf einem schlammigen Feld gezogen, und ich hatte das Gefühl, dass die Reifen rutschten. Überzeugt war ich noch lange nicht. Die Selbstreinigungseigenschaften der TRI 2-Reifen fand ich schon gut, aber ich hatte noch kein Vertrauen in sie.

Nachdem ich ein paar Nächte wachgelegen hatte, rief ich die Firma an, die die Reifen montiert hatte. Ich habe sie gebeten, die Reifen zu wechseln. Aber das hat die Firma nicht gemacht, sie haben mir nur gesagt, dass ich ihnen vertrauen sollte. So sind die Reifen geblieben.

Aber genau so wie die Zeit die scharfkantigen Steine glatter schleift, so entwickelt sich auch das Vertrauen in einer Beziehung. Die solide Erfahrung eines Mannes wird durch neue Erkenntnisse ergänzt, und so gewinnt der Mann an Kompetenz und Respekt.

DER WINTER WAR KALT und nass, und der Beginn der Arbeiten musste auf Ende Februar – Anfang März verschoben werden. Zu diesem Zeitpunkt bin ich zu der Einsicht gelangt, dass die Reifen beim Ziehen des Pflugs viel besser als erwartet funktionieren, wenn der Reifendruck auf 1,8 bzw. 1,9 bar reduziert wird. Dies hat auch dazu beigetragen, dass der Fahrkomfort mit dem Anhänger wesentlich besser wurde. Es ist fast so als würde man einen Pkw fahren. Neuerdings wechsele ich den Reifendruck je nach der anstehenden Aufgabe: Beim Ziehen mit einem Pflug fahre ich mit 1,9 bar, und beim Fahren auf der Straße mit einem Anhänger fahre ich mit 2,5 bar.

Die Reifen machen einen sehr beständigen Eindruck. Die Profiltiefe wurde nach 700 Betriebsstunden gemessen: Die Reifen waren um einen Millimeter verschlissen. Dies entspricht einer zu erwartenden Lebensdauer von mehr als 9 000 Stunden, was wesentlich mehr ist als die 5 000–6 000 Stunden, die ich von früher kannte. Zudem sind die Reifen auch unbeschädigt geblieben; Schnitte oder Reifenpannen sind ausgeblieben, obwohl es viele scharfkantige Steine in dem Gebiet gibt. Auch Kraftstoff wird gespart, vor allem beim Ziehen mit dem Pflug. Die Einsparung kann sich sogar auf 4 000 Euro jährlich belaufen.

Hier in der Region bin ich wegen meiner neuen Reifen geradezu berühmt geworden. ■

✍️ José Javier Martínez Izquierdo



Fuentes de Jodas

Heim des königlichen Malers

Fuentes de Jodas ist ein kleines Dorf im Nordosten Spaniens, etwa 40 Kilometer südöstlich von Saragossa entfernt. Das Dorf hat weniger als 200 Einwohner – aber es wird jährlich von mehr als 25 000 Touristen besucht. Wie ist das denn möglich?

Die Erklärung: Im Dorf befindet sich das Geburtshaus von **Francisco de Goya**, das als beliebtes Besuchsobjekt der Kunstfreunde dient. Francisco de Goya kam Mitte des 18. Jahrhunderts in Fuentes de Jodas auf die Welt und verbrachte seine Kindheitsjahre dort. In späteren Jahren ist er einer der berühmtesten Kunstmaler Spaniens geworden. Unter anderem hatte er die Position des offiziellen königlichen Malers, der zahlreiche Portraits von der spanischen königlichen Familie anfertigte, inne.

Wendiger 8-rädiger Portalhubwagen transportiert

Tonnen mit Elan



Die Portalhubwagen schlängeln sich wendig zwischen den Containerreihen hindurch und schnappen einen mehrere Tonnen schweren Container, den sie zum Kai tragen. Am Kai wird der Container dann von einem massiven Hafenkran auf ein Schiff gehoben. Bei der anspruchsvollen und gelegentlich auch rasanten Hafenarbeit hat Sicherheit oberste Priorität. Daher stellen die Hafenbetreiber selbst an die Reifen eines 8-rädigen Arbeitstiers große Ansprüche, vor allem im Hinblick auf gute Verschleißfestigkeit und Fahrstabilität.

In Containerhäfen herrscht ein schneller Arbeitsrhythmus und die Zeitpläne müssen auf die Minute eingehalten werden. Trotz der Eile vermittelt der Hafen einen ruhigen Eindruck, denn die Arbeit ist mit extremer Präzision organisiert. Die Containerstapler und die Terminaltraktoren verlegen die Container gewandt und zentimetergenau auf ihre Plätze. Die eigentliche Arbeit wird von den Portalhubwagen geleistet, den 8-rädigen Multifunktions-Maschinen, die mit den Augen eines Außenstehenden betrachtet wie ein Gebäude mit einer Stahlkonstruktion aussehen. Die sich auf Gummirädern frei bewegenden Maschinen nutzen das vom Hafenbetreiber vermietete Gelände effektiv und vollständig.

Das Fahren eines Portalhubwagens ist ein Geschicklichkeitsspiel, dessen Schwierigkeitsgrad



Steveco operiert in Kotka mit mehr als 200 Gummiradmaschinen



Die Steveco Oy ist führender Hafenbetreiber Finnlands und Marktführer bei den Transporten der Forstwirtschaft. In den Häfen von Kotka (Mussalo und Hietanen) verfügt Steveco über mehr als 200 Arbeitsmaschinen auf Rädern. In Mussalo, dem größten Containerhafen Finnlands, wird in der Reparaturwerkstatt viel Zeit für die Reifenwartung verwendet.

– Der Kraftstoff und die Reifenkosten bilden einen erheblichen Teil unserer Aufwendungen, weswegen sie sehr genau kontrolliert werden, berichtet Herr Sipola, Vorarbeiter der

Reparaturwerkstatt.

– Die Sicherheit ist unsere allerwichtigste Priorität. Deswegen verwenden wir keine runderneuerten Reifen unter unseren Portalhubwagen. Würde sich die Beschichtung plötzlich ablösen, könnte dies zu gefährlichen Situationen führen.

Finnsteve größter Hafenbetreiber im Hafen Vuosaari in Helsinki



Der Hafen Helsinki-Vuosaari wurde im Jahre 2008 eröffnet. Das ins Meer gebaute Terminalgelände ist zurzeit das modernste in Finnland. Der größte Betreiber im Hafen ist die Finnsteve Oy (Teil des Finnlines-Konzerns), die über 185 Gummiradmaschinen auf dem Gelände verfügt.

Der Reifenwartung wird auch in Vuosaari besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Reifenlieferant von Finnsteve ist Vianor, aber für die Montage und Demontage der Maschinenreifen sind die werkseigenen Monteure zuständig.

– Während den Arbeitsphasen bei der Reifenmontierung haben die Reifen einen sehr niedrigen Druck. Wir möchten bei der Montage keine Risiken eingehen. Die Fahrer der Portalhubwagen überprüfen den Fahrzustand der Reifen vor Beginn der Arbeiten. Bei Wartungen werden sowohl die Reifen als auch die Felgen einer genaueren Kontrolle unterzogen, berichtet Herr Lehtinen. Herr Lehtinen ist für die Tätigkeiten der Reparaturwerkstatt, die 15 Monteure beschäftigt, zuständig.



Der Fahrer, der in einer Höhe von mehr als 10 Metern sitzt, weiß einen stabilen Reifen zu schätzen.

aufgrund eines steifen Windes, der vom Meer weht, noch um ein Vielfaches gesteigert werden kann. Das Eigengewicht eines Portalhubwagens beträgt etwa 60 Tonnen. Beim Verlegen eines schweren Containers tragen die acht Reifen eine Last von sogar 100 000 Kilo. Daher weiß der Fahrer, der in einer Höhe von mehr als 10 Metern sitzt, einen stabilen Reifen zu schätzen, denn nur so kann er sich auf die effektive Behandlung der Container konzentrieren.

Die Hafentreifen nutzen sich anders ab als viele andere Reifentypen. Die die Verladung betreffenden Bedingungen setzen wiederholte und abrupte Wendungen voraus. Insbesondere die Reifen eines Portalhubwagens scheuern sich sehr stark am Boden. Aus diesem Grund muss der Reifen über eine beständige Lauffläche verfügen, die aber um zusätzliche Vibrationen zu verhindern nicht hart sein darf. Darüber hinaus werden an die Konstruktion der Reifenkarkasse sowie an die verwendeten Gummimischungen eigene Ansprüche gestellt. Eine möglichst geringe Wärmeentwicklung trägt zu einer besseren Verschleißfestigkeit bei, und die Stabilität wiederum bewirkt einen flotten Ablauf der Arbeiten.

Laut Herrn Lehtinen, der als Leiter der Reparaturwerkstatt bei Finnsteve Oy im Hafen von Vuosaari in Helsinki tätig ist, nutzen sich die Laufflächen der Reifen von Portalhubwagen eckig ab und nehmen eine sägeblattähnliche Form an, die zur Entstehung von Vibrationen beiträgt. Neben den Innen- und Außenseiten des Reifens ist der Verschleiß asymmetrisch auch bei einem auf derselben Achse montierten Reifenpaar.

– Wir sind durchaus bereit, für einen hochwertigen Reifen auch etwas mehr Geld auszugeben, sofern das Fahrgefühl und die Benutzererfahrungen gut sind, beteuert Herr Sipola, der als Vorarbeiter für die Reparaturwerkstatttätigkeiten des Steveco Oy, das in den Häfen von Kotka operiert, zuständig ist. ■

✂️ Tatu Haveri



Gleichmäßiges Fahren mit beständigen Reifen

Bei einem 8-rädigen Portalhubwagen unterliegen die Antriebsreifen auf den mittleren Achsen dem härtesten Verschleiß. Die in den Ecken befindlichen steuernden Räder nutzen sich hingegen ungleichmäßig ab, was zur Entstehung von Vibrationen führt.

Im Hafen Helsinki-Vuosaari fährt man mit Nokian-HTS-Straddle-Reifen seit einem Jahr.

– Aufgrund unserer einjährigen Erfahrung kann ich feststellen, dass der Nokian HTS Straddle mindestens genauso beständig ist wie die Konkurrenzprodukte. Mit der Verschleißfestigkeit müssen wir uns zufrieden geben, summiert Herr Lehtinen, Leiter der Reparaturwerkstatt bei Finnsteve, während er einen auf der Antriebsachse montierten Nokianer untersucht.

Die Arbeitsmaschinen fahren auf Asphalt- und Betonböden, die in Vuosaari im Winter gesalzt werden, um Eisentwicklung zu bekämpfen. Als Folge von Schneefällen bildet sich auf den Fahrspuren zwischen den Containerreihen jedoch festgefahrene Schneedecke, und gerade dann kommt es auf die gute Griffigkeit des Reifens an. Auch beim Fahren auf nassem Fahrboden wird von Reifen ein guter Griff, sowohl in Längs- als auch in Querrichtung, abverlangt.

In Mussalo in Kotka sind die Straddle-Reifen erst unter einem Portalhubwagen montiert, und daher hat man noch nicht lange Erfahrungen sammeln können. Herr Sipola, Vorarbeiter in der Reparaturwerkstatt bei Steveco, erwartet von den Reifen Beständigkeit, gleichmäßige Abnutzung und gute Stabilität.

– Kann sein, dass man mit stabileren Reifen etwas sicherer in einer Kurve fährt. Verfügen die Reifen über ein gutes Fahrgefühl, kann sich der Fahrer auf die Reifen verlassen und die Geschwindigkeit gefahrlos erhöhen, schätzt Herr Sipola und erforscht die Lauffläche der neuen Reifen.

Einen Augenblick später klettert der **Hafenfacharbeiter Pyykkö** in das Fahrerhaus seines Portalhubwagens und testet die neuen Nokian-HTS-Straddle-Reifen auf ihr Kurvenverhalten.

– Ich glaube, ich bin noch nie mit so stabilen Reifen gefahren, konstatiert Herr Pyykkö nach 18 Jahren Berufserfahrung als Hafenfacharbeiter. ■



Nokian HTS Straddle – Beyond All-Steel

- Hervorragende Stundenleistung unter wechselhaften und anspruchsvollen Bedingungen
- Sichere und effektive Arbeitsleistung dank überlegener Stabilität
- Niedriger Rollwiderstand – geringere Kraftstoffkosten
- Hohe Tragfähigkeit und unfehlbarer Griff
- Größe: 16.00R25
- Tragfähigkeit: 14 000 kg/1 000 kPa/25 km/h

Nokian HTS Straddle – Stabilität und Verschleißfestigkeit

Der Nokian HTS Straddle vereint hervorragende Stabilität, hohe Tragfähigkeit und extreme Verschleißfestigkeit. Die einzigartig starke Multischicht-Konstruktion (Beyond All Steel) der Karkasse garantiert im Vergleich zu herkömmlichen Hafentreifen eine bessere Schwankungsdämpfung und einen besseren Fahrkomfort sowie einen niedrigen Rollwiderstand.

Bei der Konzipierung dieser Reifenneuheit wurden von Anfang an die Sonderansprüche der Hafendarbeit berücksichtigt, und die Entwicklungsarbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit den führenden Geräteherstellern der Welt. Die Eigenschaften der Reifen werden auch im Hinblick auf den flotten Verlauf der Arbeiten sehr genau verfolgt. Ein Reifen von minderwertiger Qualität und mit weicher Karkasse kann bei Neigungen um einige Zentimeter mehr nachgeben, was sich oben im Fahrerhaus als wesentlich stärkeres Schwanken spüren lässt.

Statt des herkömmlichen Würfelmusters verfügt der Nokian HTS Straddle über zickzackförmige Längsrillen auf einer sonst gleichmäßigen Oberfläche. Dank der Rillen verfügt der Reifen über ein ausgewogenes und empfindsames Fahrverhalten. Zudem nutzt sich der Reifen auch langsamer ab. Es entstehen keine Risse und der Reifen behält seine fehlerfreie Form. ■

» Lesen Sie mehr über die Hafentreifen der Marke Nokian Heavy Tyres und ihre Benutzer:

www.nokianheavytyres.de

www.finnsteve.fi

www.steveco.fi/en/



Unter allen Bedingungen und in allen Himmelsrichtungen

Nokian Heavy Tyres ist als Experte für die anspruchsvollen nordischen Bedingungen bekannt. Die Welt der schweren Reifen hat sich jedoch in alle Himmelsrichtungen ausgedehnt. Die im Norden getesteten und bewährten Eigenschaften überzeugen die Benutzer schwerer Reifen weltweit. Als globaler Akteur ist sich Nokian Heavy Tyres der Einzigartigkeit vielfältiger Sonderbedingungen bewusst. Was im Hinblick auf ein bestimmtes Klima außergewöhnlich und extrem erscheint, ist in einem anderen Klima alltäglich. Die Benutzer von Maschinen und Geräten um den ganzen Erdball wissen, dass die richtigen und auf die speziellen Bedingungen zugeschnittenen Reifen in Bezug auf den Verlauf, die Wirtschaftlichkeit und die Sicherheit der jeweiligen Arbeit eine zentrale Rolle spielen.

ÖSTERREICH: Schonende Parkpflege

Das milde Klima in Österreich verwöhnt die üppig blühenden Alpentäler. Dank der langen Sommer haben die Österreicher die Möglichkeit, die Parks und die Golfplätze zu genießen, die eine regelmäßige Pflege benötigen. Die optimal funktionierenden Reifen der Rasenpflegemaschinen schonen die empfindliche Natur, damit der bestmögliche Zustand der Grünanlagen kontinuierlich aufrechterhalten werden kann.



WIEN

Durchschnittliche Höchsttemperatur: +25 °C
Durchschnittliche Mindesttemperatur: -2 °C
Höchsttemperatur-Rekord: +37 °C
Mindesttemperatur-Rekord: -22 °C

BRASILIEN: Effizienz für die Zucker- rohrplantagen

Im tropischen Klima und fruchtbaren Erdboden von Brasilien gedeihen riesige Zuckerrohrpflanzen. Brasilien ist einer der weltweit größten Produzenten von Zuckerrohr. Lange Zeit wurde Zuckerrohr von Hand geerntet, aber heutzutage wird diese Arbeit von starken Erntemaschinen geleistet. Die einzigartigen neuen Reifen, bei deren Produktion ausschließlich gereinigte, niedrigeraromatische Öle verwendet werden, schonen die Umwelt.



SÃO PAULO

Durchschnittliche Höchsttemperatur: +28 °C
Durchschnittliche Mindesttemperatur: +12 °C
Höchsttemperatur-Rekord: +38 °C
Mindesttemperatur-Rekord: +2 °C

RUSSLAND: Zuverlässigkeit selbst unter extre- men Bedingungen

In Russland wird der Wechsel der Jahreszeiten konkret erlebt. Die wechselhaften Bedingungen stellen große Herausforderungen dar: Zum Beispiel in den mittelsibirischen Bergwerken ist es im Winter eisig kalt, im Sommer hingegen mässig heiß. Die für den Einsatz unter anspruchsvollen Bedingungen konzipierten hochwertigen Reifen für die Bergbauanlagen bzw. -maschinen helfen dem Benutzer, selbst die schwierigen Situationen sicher zu bewältigen.



JAKUTSK

Durchschnittliche Höchsttemperatur: +23 °C
Durchschnittliche Mindesttemperatur: -42 °C
Höchsttemperatur-Rekord: +36 °C
Mindesttemperatur-Rekord: -58 °C

AUSTRALIEN: Beständigkeit bei Hitze

Im Norden Australiens ist es heiß, in den mittleren Landesteilen warm. Es handelt sich um den trockensten Kontinent der Erde. Die bedeutendsten Naturressourcen befinden sich im reichhaltigen Erdboden. Bei der sehr anspruchsvollen Bergwertätigkeit werden Reifen verwendet, deren Materialien und Konstruktionen insbesondere im Hinblick auf den harten Verschleiß konzipiert sind. Die im schnellen Tempo verlaufende Arbeit kann nicht einmal für einen Augenblick unterbrochen werden.



KALGOORLIE

Durchschnittliche Höchsttemperatur: +32 °C
Durchschnittliche Mindesttemperatur: +5 °C
Höchsttemperatur-Rekord: +46 °C
Mindesttemperatur-Rekord: -3 °C



Nutzbarkeit – wesentlicher Teil bei der Konzipierung von Arbeitsmaschinen

Von Ergonomie zu Erlebnissen

Früheres Ziel: Ergonomie.

Gegenwärtiges Ziel: Gesamtheitliche Nutzbarkeit.

Zukünftiges Ziel: Erlebnisvoller Einsatz mit der Arbeitsmaschine.

Ein gut funktionierendes Verhältnis zwischen Arbeitsmaschine und Benutzer ist von erstrangiger Wichtigkeit. Mithilfe einer im Hinblick auf ihre Nutzbarkeit guten Arbeitsmaschine können die Kosteneffektivität der Arbeit gefördert und das Wohlbefinden bei der Arbeit begünstigt werden. Mit Nutzbarkeit war vor gut einem Jahrzehnt mehr oder weniger nur die physische Belastung der Arbeit gemeint, während heute vermehrt danach gestrebt wird, eine Maschine zu konzipieren, die dafür sorgt, dass die Arbeit reibungslos verläuft.

Bei vielen Verbraucherprodukten, z.B. bei der Heimelektronik, wird Nutzbarkeit als wesentlicher Teil der Produktentwicklung verstanden. Nach und nach haben auch traditionelle Industriezweige, wie z.B. der Maschinenbau, damit begonnen, Nutzbarkeitsexperten einzustellen, aber der Bedarf ist noch lange nicht erfüllt.

An der Technischen Universität Tampere wurde in den Jahren 2007 bis 2010 zusammen mit einigen Unternehmen ein Forschungsvorhaben

namens KASTE durchgeführt, dessen Ziel darin bestand, Nutzbarkeit als Teil der Produktentwicklung im Maschinenbau zu verankern. Der Bedarf an Fachkompetenz bezüglich der Nutzbarkeit wird in den Unternehmen nun wahrgenommen, obgleich die Investitionen in die Produktentwicklung als Folge der wirtschaftlichen Rezession gekürzt wurden.

– Während die Anzahl von Softwares in den Arbeitsmaschinen gestiegen ist, sind die an die Nutzbarkeit einer Arbeitsmaschine gestellten Ansprüche ebenfalls gestiegen. Nun haben wir die ersten Schritte in die Richtung genommen, dass die Nutzbarkeit einer Arbeitsmaschine von Anfang an bei der Konzipierung mit einbezogen wird, berichtet **Herr Palviainen**, der am Institut für anthropozentrische Technologie der Technischen Universität Tampere als Forscher tätig ist.

Bei der Produktentwicklung muss gelernt werden, traditionellen Maschinenbau und moderne Softwareplanung miteinander zu verbinden. Laut einer Umfrage unter Lernen-

den der Forstwirtschaft, die ihr letztes Lehrjahr absolvierten, sind die Forstmaschinen in Bezug auf ihre grundsätzliche Nutzbarkeit als relativ gelungen zu bezeichnen.

– Die wiederkehrenden Grundfunktionen der Forstmaschinen werden für angebracht und zweckmäßig gehalten. Im Hinblick auf die Vorbereitung des zu bearbeitenden Geländes und auf die weiteren, weniger routinemäßigen Tätigkeiten gibt es hingegen noch viel Entwicklungspotential. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in den sich entwickelnden Ländern ein Teil der Benutzer der Arbeitsmaschinen nicht lesen kann. Nicht alle sind von Kindesbeinen an so mit Technologien aufgewachsen wie wir Europäer, konstatiert Herr Palviainen.

Einer der Zusammenarbeitspartner im KASTE-Projekt war John Deere Forestry, das Forstwirtschaftsmaschinen fertigt. Entwicklungsleiter Peltomaa berichtet, dass das Unternehmen eigentlich schon lange bestrebt war, die Nutzbarkeit der Maschinen zu verbessern, aber

der Enthusiasmus hat erst in den letzten Jahren so richtig zugenommen.

– Durch unser Forschungsprojekt haben wir von anderen Branchen Anreize für die Entwicklung unserer Produktentwicklungsprozesse erhalten. Der Stellenwert der Nutzbarkeitsplanung ist jetzt erheblich größer als zuvor, was sich auch in der Kundenzufriedenheit widerspiegelt, fährt Herr Peltomaa fort.

Wo werden die Maßstäbe gesetzt?

Während das Augenmerk in den vergangenen Jahren darauf lag, dass ein Wartungstechniker genug Platz haben musste, um seine Arbeit durchführen zu können, wird heute verstärkt über die Bedürfnisse der Benutzer nachgedacht. Was wird mit einer bestimmten Arbeitsmaschine gemacht? Welche Informationen braucht der Fahrer bei der Erledigung der verschiedenen Aufgaben? Sind die erforderlichen Steuergeräte und Anzeiger zweckmäßig angeordnet?

Im Technischen Forschungszentrum Finnlands

(VTT) sind Fahrerhäuser für Bergbaumaschinen, Traktoren und Kräne in einer virtuellen Umgebung konzipiert worden. Somit hat der Endbenutzer die Möglichkeit, eine Maschine auf ihre Funktionalität zu testen, bevor die Maschine in Produktion geht.

– Mithilfe eines Simulators kann sichergestellt werden, dass der Fahrer tatsächlich dorthin sieht, wohin er auch sehen muss. Zudem beschäftigen wir uns mit der Anordnung der Geräte, damit für den Benutzer alle Informationen, die er bei seinen unterschiedlichen Aufgaben benötigt, einfach und schnell zugänglich sind, berichtet **Teamleiter Helin** vom VTT.

Derartige Übungssimulatoren gibt es für Flugzeuge und Autos schon seit Langem. Ein Planungs-Simulator unterscheidet sich von diesen insofern, dass der Planungs-Simulator während des Einsatzes modifiziert werden kann: In eine Maschine kann bei Bedarf eine Schaufel oder das Untergestell ausgewechselt werden oder in das Fahrerhaus kann ein weiteres Benutzerpanel

gebracht werden.

– Von einer virtuellen Umgebung profitiert man am meisten in der Anfangsphase der Planung. Es lohnt sich nicht, kleine Details zu simulieren, weil es schwieriger und auch teurer ist. Findet man aber die Fehler in einer möglichst frühen Phase der Planungskette, können sie auch billiger behoben werden, berichtet Herr Helin.

Die Wünsche der Benutzer können an sich einfach, aber im Hinblick auf den Bedienkomfort wesentlich sein, wie etwa ein Trinkflaschenhalter im Fahrerhaus. Ausschlaggebend ist jedoch, dass das Fahrerhaus als Gesamtheit konzipiert wird.

– Vor Ort befinden sich zur gleichen Zeit der Endbenutzer, Fachleute für Ergonomie und Nutzbarkeit sowie die Planer des Fahrerhauses und weiterer Elemente. Wird zwischendurch die Frage gestellt, ob zum Beispiel die Konstruktion der Schaufel geändert werden kann, ist die richtige Person anwesend, um die Frage zu beantworten.

Eine Maschine, die Freude bringt

Die guten Nutzbarkeitseigenschaften der Maschine steigern die Arbeitseffektivität und das Wohlbefinden der Anwender bei der Arbeit. Die Fahrer kommen mit ihrer Arbeit besser zurecht, und die Anzahl der arbeitsbezogenen Krankheiten bzw. Abwesenheiten wird reduziert. Zugleich wird die Produktivität der Maschinen verstärkt. Alle diese Faktoren dienen zur Vermehrung der Anziehungskraft der Branche.

In Zukunft sind noch vielfältigere Vorteile zu erwarten. Die Forscher sind bereits einen Schritt weitergegangen: Zurzeit werden gute Benutzererfahrungen untersucht. Vielleicht besteht das Ziel der Zukunft darin, eine Arbeitsmaschine zur Motivierung des Benutzers und zur Vermehrung der Freude an der Arbeit zu konzipieren.

– Arbeitet man mit seiner Maschine 16 Stunden am Tag im Wald, ist es schon wichtig, dass die Arbeit auch als sinnvoll betrachtet wird. Es ist vielleicht auch möglich, in Zukunft für die Maschinen derartige Messgeräte zu konzipieren, mithilfe derer der Benutzer seine eigene Entwicklung und seine Arbeitsleistung besser als zuvor beobachten kann. Wenn der Benutzer zudem mit Maschinen und Geräten arbeiten kann, die in seinen Augen und in den Augen der Anderen auch gut aussehen, kann man stolz auf seine Arbeit sein, schildert Herr Palviainen. ■

✍ Katri Syvärinen 📍 Sauli Kiviranta, VTT



Feldarbeit mit Forstmachinen-Unternehmern

Gut 140 Forstmaschinenunternehmer können sich über persönliche Bedienung und Beratung freuen, wenn sich Nokian Heavy Tyres auf eine Beratungstour zu ihnen in ganz Finnland begibt. Das Ziel der Tour besteht darin, sich über die Funktionalität der Reifen unter sechsrädiger Forstmaschinen kundig zu machen.

– Wir werden die Besitzer und die Anwender der Maschinen nach der Funktionalität der Reifen sowie nach ihrer Zufriedenheit mit den Reifen befragen. Darüber hinaus werden wir mit ihnen über eventuelle Reifenpannen sprechen und die Beständigkeit der Reifen im Verhältnis zu den zurückgelegten Betriebsstunden überprüfen, berichtet **Herr Sjöblom**, der bei Nokian Heavy Tyres als Leiter des technischen Kundendienstes tätig ist.

Ein sehr wichtiges Thema auf unserer Beratungstour wird der Reifendruck sein, insbesondere sein Einfluss auf die Beständigkeit des Reifens sowie des Innenschlauchs. Ist der Druck zu hoch, steigt das Risiko an Stichschäden. Ist der Druck hingegen zu niedrig, reibt der Innenschlauch gegen die Innenseite des Reifens. Dies führt dann dazu, dass sich der Innenschlauch schneller als beim Fahren mit einem korrekten Druck abnutzt.

– Den Reifendruck eigenständig zu erhöhen stellt ebenfalls ein Sicherheitsrisiko dar. Daher werden wir unsere Kunden auf unserer Tour über die von Nokian Heavy Tyres entwickelten neuen, noch stärkeren Forstwirtschaftsreifen informieren, die auch höheren Druck zulassen, konstatiert Herr Sjöblom.

Die Mitarbeiter des Regionalvertriebs und des technischen Kundendienstes verwirklichen die Beratungstour im Laufe des Herbsts. Es handelt sich um eine umfangreiche Bestrebung, da sich die Forstmaschinen auf einem geographisch sehr weiten Areal befinden. Nach der Tour wird das gesammelte Material gründlich analysiert, und von den Ergebnissen werden auch die Maschinenhersteller in Kenntnis gesetzt, damit auch sie die aus Benutzererfahrungen stammenden wichtigen Informationen erhalten. ■



Winter steht vor der Tür – Nokian TRI 2 haftet sicher

Mehr Einsatzstunden, zuverlässiger Griff auf winterlichen Straßen, Fahrkomfort und hohe Tragfähigkeit für anspruchsvolle Einsatzbereiche. All das bietet der würfelformulierte Nokian TRI 2, der nun in einer neuen, insbesondere für kleine Traktoren zugeschnittenen Größe erhältlich ist.

Die zahlreichen Kanten des Würfelprofils sowie die für die winterlichen Bedingungen konzipierte Gummimischung auf Naturgummibasis ermöglichen einen präzisen Griff insbesondere für die wechselhaften Winterwitterungen.

Das Profilmuster und die robuste Konstruktion sorgen dafür, dass sich der Nokian TRI 2 gleichmäßig abnutzt und seinem Benutzer eine effektive Stundenleistung garantiert. Die Eigenschaften des Nokian TRI 2 kommen bestens zur Geltung, indem man die Maschine gleichzeitig fährt und betätigt. Das angenehme und stabile Pkw-ähnliche Fahrgefühl erleichtert das Fahren auf Landstraßen und erhöht die Verkehrssicherheit.

Nokian TRI 2

- Vielseitiger und umweltfreundlicher Spezialreifen für die Bedürfnisse moderner Landwirtschaft und Maschinenunternehmer
- Hervorragender Griff, hohe Tragfähigkeit und angenehmes Fahrgefühl
- Stabil und rasant selbst beim Fahren auf der Straße

Die neueste Größe der umweltgerechten Nokian-TRI-2-Produktfamilie, 250/80 R16 STEEL, ist insbesondere für kleine Traktoren geeignet, die bei der Gebäudereinigung und der Grünanlagenpflege eingesetzt werden. Dank seines niedrigen Bodendrucks schont der Reifen das Gelände und reinigt sich vorzüglich, weshalb mit der Arbeitsmaschine keine Erde auf die Fahrbahn gelangt. ■

Druckwächter erleichtert die Druckkontrolle

Der Reifendruck lässt sich jetzt einfach kontrollieren: Der Tire-Pressure-LED-Druckwächter sorgt dafür, dass der Druck nicht unbemerkt entweichen kann. Dies verringert auch den Bedarf, Reifendruck mit einem Manometer zu kontrollieren. Der Druckwächter ist für alle für die schweren Arbeitsmaschinen konzipierten Spezialreifen von Nokian Heavy Tyres erhältlich.

Bei einem Druckwächter handelt es sich um eine LED-Leuchte, die in das Ventil montiert wird. Die Leuchte fängt an zu blinken, wenn der Reifendruck um 0,6 bar sinkt. Um die blinkende Leuchte auf einen Blick zu sehen, wurde die schwarze Kappe des Ventilkopfes gegen eine weiße ausgetauscht. Eine einfache Lösung, die aber viel Zeit und Geld spart!

Mit einem korrekten Reifendruck ist es für die Benutzer von Forst- bzw. Landwirtschaftsmaschinen möglich, eventuelle Reifenpannen oder -schäden zu vermeiden. Bei niedrigen Temperaturen zieht sich die im Reifen befindliche Luft zusammen, weswegen der Reifendruck sinkt. Daher ist es zu empfehlen, den Reifendruck vor Beginn der Wintersaison ein wenig zu erhöhen. ■



All-Steel-Stahlgürtelreifen

Die All-Steel-Stahlgürtelreifen kamen vor mehreren Jahrzehnten auf den Markt. Heutzutage verfügen sie über einen standardähnlichen Status auch im Bereich der schweren Arbeitsmaschinenreifen.

- Die Karkasse des Reifens besteht aus einer Schicht
- Als Verstärkungsmaterial der Karkasse dient der bewährte Stahl-Cord
- Die Reifen für Erdbewegungsmaschinen bzw. Lkws sind in der Regel All-Steel-Reifen
- Gute Runderneuerungsfähigkeit



Nokian Hakkapeliitta Truck E

Beyond all steel – besiegt selbst den All-Steel-Reifen

Nokian Heavy Tyres hat dank moderner Materiallösungen einen neuen Radialreifen konzipiert, der bezüglich seiner Konstruktion geradezu revolutionär ist.

- Die Karkasse des Reifens besteht aus mehreren Schichten
- Als Verstärkungsmaterial dient ein Hybridmaterial, bei dem es sich um eine ultrastarke vielschichtige Textilkonstruktion handelt
- Sichereres Fahrverhalten als zuvor
- Verbesserte Stabilität und vermehrter Fahrkomfort
- Bessere Schwankungsdämpfung, Reifen und Stoßdämpfer in einem Produkt
- Leichter = geringerer Rollwiderstand
- Verbesserte Betriebssicherheit bei anspruchsvollen Einsatzzwecken
- Nutzt sich langsamer ab
- Erste Variante: Hafendreifen Nokian HTS Straddle



Nokian HTS Straddle



In Memoriam Einari Vidgrén Das Herz des Forstmaschinenpatrons schlug auch für das Trabrennen

Ende Juli dieses Jahres durften wir miterleben, wie Herr Vidgrén im Trabrennsport gerade das erreichte, was alle Trabrennsport-Profis und Amateure für ihre Finnperde erhoffen. Das im Besitz der Einari-Vidgrén-Oy-Aktiengesellschaft befindliche Finnperd, ein 9-jähriger Hengst namens A. T. Eko, gewann nämlich relativ souverän den Trabkönig-2010-Titel auf der Trabrennbahn Äimärautio im nordfinnischen Oulu. Der Erfolg von A. T. Eko erwies sich als die letzte Errungenschaft von Herrn Vidgrén in seiner Eigenschaft als Trabrennsport-Liebhaber. Herr Vidgréns Karriere als Pferdekennner

nahm, da auf dem elterlichen Hof Pferde gehalten wurden, ihren Lauf bereits in seiner Kindheit. Das Landgut Mäkelä hat im Laufe der Jahre große Veränderungen durchlebt: Der einstmals kleine Bauernhof beherbergt heute eine Vielzahl an Trabställen, und auf dem Gutsgelände gibt es unter anderem eine sechs Kilometer lange Trainingsbahn und ein Schwimmbecken für Pferde, mithilfe derer es möglich ist, das Trainingsprogramm der Pferde vielseitiger zu gestalten.

Über die Teilnahme an Trabrennveranstaltungen entschied Herr Vidgrén immer persönlich.

Neben dem Trabkönigstitel zählten zu den Höhepunkten der Pferdekennner-Karriere des Herr Vidgrén die folgenden Ereignisse: In der Kategorie Warmblütiger gewann der Hengst Jimi Boy im Jahre 1984 das Kriterium-Trabrennen auf der Pferderennbahn Teivo, die unweit des westfinnischen Tampere gelegen ist, sowie die Finnland- und Europa-Rekorde von Barbo Assassin, dem Vater von Jimi Boy, die aus dem Jahre 1980 stammen.

Traberkönigliche seit fast 100 Jahren

In Finnland verfügen die Trabrenn-Meisterschaften über eine lange Tradition – das erste Meisterschaftsrennen wurde in Finnland schon im Jahre 1924 im südfinnischen Lahti veranstaltet.

Das Königsrennen besteht aus drei Läufen innerhalb von zwei Tagen. Am ersten Tag wird eine Strecke von 2 100 Metern zurückgelegt, am zweiten Tag eine Meile und die eigentliche Königsstrecke beträgt 3 100 Meter.

In diesem in der Tat sehr anspruchsvollen Rennen kämpfen die Stuten und die Hengste in ihren eigenen Kategorien um die Titel der Königin und des Königs. Die Gesamtlauferzeiten der Strecken werden zusammengezählt, und dem Traber mit der besten (= geringsten) Gesamtzeit wird die Krone aufs Haupt gesetzt. A. T. Eko hat das diesjährige Rennen geschickt gemeistert: Er gewann die 2 100- und 3 100-Meter-Strecken und belegte den 2. Platz bei der Meile.

Ein Königlicher ist sich seines Wertes bewusst

Im Gespräch mit dem Stallpersonal wird eines klar: Obgleich A. T. Eko ein angenehmes Pferd ist, das sich problemlos pflegen lässt, ist er sich seines eigenen Wertes im Stall durchaus bewusst. Er besteht nämlich darauf, draußen auf der Pferdeweide einen solchen Platz zu haben, von dem aus er freie Sicht in den Stall hat, damit seine königliche Hoheit die Ereignisse im Stall jederzeit beobachten kann.

Sein königliches Trainingsprogramm beinhaltet viele Runden in der Schrittgangart und in ruhigem Trab, ruhiges Reiten und im Sommer natürlich auch Schwimmen! Vor jedem Wettbewerb wird der Hengst noch auf Schnelligkeit trainiert.

Zurzeit sind im Stall der Einari-Vidgrén-Oy-Aktiengesellschaft zwei Nachkommen von A. T. Eko untergebracht, die zunächst einmal wachsen müssen, um in Zukunft in die Fußstapfen ihres berühmten Vaters treten zu können.

Im nächsten Sommer wird der finnische Traberkönig bereits mehr als 200 Nachkommen haben, und es werden Jahr für Jahr noch mehr sein. Mit Spannung beobachten wir, wie trabfreudig sich die kleinen Ekos entwickeln. ■

Als unser Magazin sich in der Layoutphase befand, erreichte uns eine traurige Nachricht: Herr Vidgrén war nach einem akuten Krankheitsanfall verstorben. Diesem Artikel liegt ein Interview mit Herrn Vidgrén zugrunde, das wir früher in diesem Herbst geführt hatten. Mit diesem Interview möchten wir Herrn Vidgrén, einem geschätzten Pionier der Forstmaschinenbranche, unseren Respekt erweisen.

✍ Jaana Sorvaniemi 📷 Kai Jäderholm



Projekt Pimp my moto[®]!

Ziel: Jugendliche für die Forstwirtschaft zu werben
Projektleitung: Forstunternehmen und die Entwicklungsgesellschaft der Region Kainuu
Ausführende: Lernende der Forstwirtschaft der Region Kainuu bzw. Nordkarelien sowie eine breite Internet-Gemeinschaft
Objekt: Harvester Ponsse Ergo HS 16, Jahrgang 1998
Arbeitsmethode: Innen- und Außen-Tuning
Verlauf des Projekts: Aufgrund einer Abstimmung erreichten die folgenden getunten Forstmaschinen die Zielgerade: Sport-Moto, Metal-Moto, Ladylike-Moto und Hotrod-Moto. Der letztere hat den Wettbewerb gewonnen und ist verwirklicht worden.
Gummis: vorne 34" Nokian Forest Rider 700/55, hinten 25,6" Nokian Forest Rider 710/45
Endergebnis: Rock'n roll

Machen Sie sich schlau über das Projekt: www.pimpmymoto.fi

* „Moto“ ist das Kürzel für das finnische Wort „monitoimimetsäkone“ (=Multifunktions-Forstmaschine).

The Top 10 HEAVY METAL Albums

1. **Metallica:** Master of Puppets
2. **Iron Maiden:** Number of the Beast
3. **Metallica:** Ride the Lightning
4. **AC/DC:** Back in Black
5. **Slayer:** Reign in Blood
6. **Iron Maiden:** Powerslave
7. **Iron Maiden:** Piece of Mind
8. **Dio:** Holy Diver
9. **Slayer:** Seasons in the Abyss
10. **Judas Priest:** Screaming For Vengeance

Quelle: Metal-rules.com Stand: Oktober 2010

Kommentieren, Einfluss nehmen, gewinnen!

Hat Ihnen diese Heavy-Ausgabe gefallen? Zu welchen Themen möchten Sie in künftigen Ausgaben mehr lesen? Über Ihr Feedback würden wir uns sehr freuen. Nach Möglichkeit werden wir uns darum bemühen, Ihren Artikelwunsch bereits in der nächsten Ausgabe zu verwirklichen.

Sie können für Ihren Wagen Nokian-Sommerreifen gewinnen! Das geht ganz einfach: Auf unserer Webseite

www.nokianheavytyres.de/feedback_de

können Sie die Seitennummer des Ihrer Meinung nach besten Artikels in das Textfeld eingeben. Zugleich können Sie uns weiteres Feedback über unser Magazin, über unsere Tätigkeit bzw. unsere Produkte geben. Senden Sie Ihre Antwort vor dem Jahreswechsel – das Los könnte auf Sie fallen! Vielen Dank!

Unter denjenigen, die uns über die vorherige Heavy-Ausgabe Feedback gegeben haben, haben wir ein Nokian-Winterreifenpaket verlost. Wir freuen uns, Jukka Karhula – dem glücklichen Besitzer eines neuen Winterreifenpakets – gratulieren zu dürfen!

Es besteht die Möglichkeit, ein Paket Spitzenreifen für den Sommer zu gewinnen!

